

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten, Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeiger-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

† Dippoldiswalde, den 4. Octbr. Es ist in diesen Blättern und sonst über die unverhältnißmäßig hohen Brodpreise geklagt worden, und heute, zur Klimes, benutzte ein anonymes Schriftsteller sogar das Mittel des Brandbriefs, und droht „Dippoldiswalde an allen vier Ecken anzubrennen,“ wenn die Polizei nicht anders mit den Bäckern verfährt, d. h. also, die Bäcker zwingt, zu einem bestimmten, wo möglich den Wünschen jedes Einzelnen entsprechenden Preise, die Waare herzugeben.

Es wird hohe Zeit, derartiger Unvernunft entgegen zu treten. Bei uns ist seit drei Jahren die Brodtage abgeschafft und dafür jedem Landbäcker und Müller gestattet, an drei Tagen in der Woche Brod in die Stadt zu bringen, eine Einrichtung, die in Dresden und den meisten Städten des Vaterlandes besteht. Wenn nun bei uns die Preise so „über den Spahn“ hoch sind und die Bäcker so erschrecklich viel dabei profitiren, sollte man da nicht glauben, daß aus den zahlreichen Mühlen in unserer Nachbarschaft große Massen Brod in die Stadt gebracht würden? Dennoch macht sich kein einziger Müller diese hohen Preise zu Nutze, ja Niemand unternimmt es, aus der bekannten Biener'schen Brodfabrik im Plauen'schen Grunde, welche in Verbindung mit Mahlmühle und sechs, Tag und Nacht gangbaren, auf Kohlenfeuerung eingerichteten Backöfen wohlfeiler produciren kann, als jeder einzelne Bäcker, uns Brod zuzuführen. Man sollte meinen, die Transportkosten wären dabei herauszuschlagen; denn wenn das Pfund Brod nur einen Pfennig billiger geliefert wird, als bei uns, so sind am Centner schon elf Neugroschen zu gewinnen, und für fünf, höchstens sechs Neugroschen wird von jedem Fuhrmann der Centner hierher gefahren. Sollte denn in unserer Zeit Niemand diesen Vortheil benutzen, wenn er wirklich so groß wäre? Wir meinen daher, daß es eine Täuschung ist, wenn man von einer unverhältnißmäßigen Höhe der Brodpreise spricht.

Einsender kann nicht bergen, daß es ihm viel ungerechtfertigter vorkommt, wenn, ungeachtet des Wegfalles der Steuer vom Kleinvieh, die Preise des Kalb- und Schöpfenfleisches auf gleicher Höhe sich behaupten, wenn die Gastwirthe das halbe Glas Bier noch immer mit 6 Pfg. verkaufen, und wenn neuerdings ohne haltbaren Grund auf ein Hauptnahrungsmittel unserer Jugend, die Milch, ein Aufschlag von 2 Pfg. pro Kanne, also um 20 Procent, erfolgt ist, was bei einem täglichen Verbrauche von nur einer Kanne Milch im Jahre 2 Thlr. 15 Ngr. ausmacht. Wie kommt es, daß Niemand darüber, Niemand über die sonstige

Preissteigerung fast aller Artikel, Niemand über die seit einigen Jahren bedeutend gestiegenen Arbeitslöhne der Maurer, Zimmerleute, Handarbeiter u. s. w. klagt? Oder soll etwa auch die Polizei alle Gewerbe maßregeln, die Preise bestimmen und Jeden zwingen, um ein bestimmtes Lohn zu arbeiten? Vergesse man doch nicht den Grundsatz: „Leben und leben lassen,“ und fahre man nicht immer allein den einmal mißliebigen Bäckern auf den Hals, von denen bei uns Wenige reich geworden sind und Andere ihre Wohlhabenheit nicht bloß dem Professionsbetriebe verdanken; unterstütze man auch, was das Gewicht der Backwaare anlangt, die Polizei hübsch durch rückhaltlose Anzeigen, und lasse man sich, da jeder Bäcker eine Waage haben muß, die entnommene Waare hübsch vorwiegen, wie es bei jedem Kaufmanne geschieht. Damit würde manche Klage beseitigt und der Zweck besser erreicht werden, als durch Pasquille und Drohbrieife.

Altgeising. Im 3. Quartal d. J. wurden in hiesiger Sparcasse von
438 Einlegern 4473 R^g 22 ngr. 9 A eingezahlt u. an
99 Einleger 3222 R^g 25 ngr. 7 A zurückbezahlt.

Die großartigen Brauereien,

welche seit einigen Jahren in Sachsen entstanden sind, sind nicht allein für den Einzelnen, der zu seiner Nahrung und Erquickung ein gutes Bier bedarf, sondern für das Interesse des ganzen Landes von allergrößter Wichtigkeit. Noch ganz kürzlich ist von dem „Amtsblatt der landwirthschaftlichen Vereine Sachsens“ vorgerechnet worden, daß von der großen Menge Bieres, welches aus Baiern eingebracht wird, 65 Procent im Lande bleiben, was gegenwärtig etwa einer Consumtion von 75.000 Eimern jährlich gleichkommt. Da nun die Uebergangsabgabe — pr. Centner bair. Bier 7¹/₂ Ngr. — bekanntlich unter den Steuer-Bereinsstaaten nach der Kopfzahl vertheilt wird, so kamen z. B. im Jahre 1856 auf Sachsen nur 5146 Thlr., während der Consumtionsanteil 26.300 Thlr. gewesen sein würde. Es ist hiernach eine Mindereinnahme von 21.154 Thlr. vorhanden, die, wenn obiger Consum aus den im Lande gebrauten Bierem bestritten würde, der Staatscasse verbleiben müßte. Unter denjenigen Etablissements, die dem massenhaften Verbrauche des schweren, alkoholreichen bairischen Exportbieres entgegenarbeiten, hat sich neben unsern älteren Dresdener Brauereien die Medinger bair. Bierbrauerei, welche seit dem 31. Juli d. J. auf Rechnung einer Actiengesellschaft betrieben wird, schon seit Jahren einen ehrenvollen Namen gemacht. Diese Brauerei ist ursprünglich bereits von einer Actiengesellschaft betrieben, aber erst in den letzten sechs Jahren durch Orn.

Heinrich Büner auf Medingen in Schwung gebracht worden, so daß dem unter seiner Leitung erzeugten Biere im In- und Auslande ein namhafter Absatz gesichert ward. Das Medinger ist unstreitig eines der gesündesten Biere, welche hier und in der Umgegend gebraut werden. Die Brauereigebäude in Medingen sind eine wahre Sehenswürdigkeit und bereut es Schreiber dieses nicht, dem Besuche und der genaueren Besichtigung derselben einige Stunden gewidmet zu haben. Die Erweiterungen zum größern Betriebe der Brauerei gehen ihrer Vollendung entgegen und sind zum Theil bereits vollendet. Es sind dies u. A. eine zweite größere Malzdarre, ein drittes Kühlschiff, ein dritter großer Braukessel. Die Gesellschaft will damit den Betrieb bis auf 40,000 Eimer jährlich und noch mehr steigern. Wahrhaft großartig sind die mit dem Brauereigebäude, das sich einer äußerst gesunden und frischen Lage erfreut, in Verbindung stehenden Felsenkeller, welche nebst den ebenfalls in Felsen gearbeiteten Gähräumen fast horizontal an die Brauerei angrenzen und so eingerichtet sind, daß auf zwei Stellen sofort im Innern der Keller das abgezogene Bier auf den Transportwagen gelegt und hinausgeschafft werden kann. Die Keller, von so günstiger Temperatur, daß man selbst im heißesten Sommer darin eine Frische wie in einem Eiskeller hat, sind so umfangreich angelegt, daß sie für eine Quantität von mindestens 40,000 Eimern ausreichenden Raum haben. Ueberhaupt kann man wohl die Behauptung wagen, daß selten eine Brauerei günstiger angelegt sein dürfte. Der Goldborn, eine nahe und schon seit langer Zeit berühmte und nie versiechte Quelle, versorgt die Brauerei in überflüssiger Menge und ohne alle künstliche Vorrichtung mit dem herrlichsten Wasser, und das benötigte Feuerungsmaterial ist in dem in dortiger Gegend gewonnenen Torf so billig zu haben, daß gewiß alle Vorzüge, die man zum Betrieb einer rentablen Brauerei nur wünschen kann, in Medingen vereinigt sind. Die neue Sudperiode ist bereits eröffnet und damit ein neuer Schritt der Intelligenz und Concurrenz gegen das theure, schwere bairische Bier gethan, das zum Ruin ganzer Familien zeitlich in so bedeutenden Massen bei uns genossen wurde. Neben dem Lagerbier hat Medingen auch ein einfaches, das wegen seines Gehaltes besonders zum Gebrauch für Familien empfohlen werden kann. Das Lagerbier ist nach übereinstimmenden Urtheilen bewährter Bierkenner frei von aller fremdartigen Beimischung und zeichnet sich durch reichen Hopfen- und Malzgehalt, sowie durch seinen reinen, wohlthuenden und kräftigen Geschmack aus.

Vermischtes.

Ein Fall der widersinnigsten, den crassesten Aberglauben verrathenden Heilmethode kam dieser Tage in der Vorstadt Wieden in Wien vor, wo eine Mutter ihren 14jährigen, an Epilepsie leidenden Sohn dadurch heilen wollte, daß sie ihm einen lebendigen, drei Wochen alten Hund um die Brust band, welcher an dem Leibe des Knaben seine Excremente absondern, endlich verhungern und hierauf in ein fließendes Wasser geworfen werden sollte. Dieser Vorgang sollte eine unfehlbare Genesung des Knaben zur Folge haben. Obgleich diese Cur im Geheimen gepflogen wurde, so entging sie doch der Wachsamkeit der Behörde nicht, welche sogleich durch ärztliche Intervention dem Unsinn ein Ziel setzte und die Mutter zur Verantwortung zog.

Die tiefste Kohlengrube in England, und wahrscheinlich in der ganzen Welt, ist die nach 12 Jahren langer Arbeit vor kurzem erst fertig gewordene von Duckinfield in Cheshire. Der Schacht dieser Mine ist 2060 Fuß tief und kostete an 100,000

Pfd. Sterl. Zu verschiedenen Malen wurde die Arbeit durch das Auffpringen von Quellen unterbrochen, welche die Anlegung verschiedener Stollen Königlicher Dünge notwendig machten. Die nun erreichte schwarze Mine (Schwarze Mine) ist eine so mächtige, daß man daraus 30 Jahre lang täglich 10,000 Centner (500 Tonnen) Kohlen gewinnen zu können hofft.

Der Leichenwagen Napoleons I. wird aus England nach Paris gebracht und von einem General begleitet werden. Man arbeitet Tag und Nacht an der Herstellung des Kastens, der den Wagen auf dem Transport umgeben soll. Derselbe wird so eingerichtet, daß der denkwürdige Inhalt auf den zu passirenden Stationen dem Volke gezeigt werden kann.

Aus Frankfurt a. M. schreibt man: Die Zufuhren von Äpfeln aus unsern Nachbarstaaten sind so bedeutend, daß den Wirthen darüber ganz bange wird. Sie befürchten nämlich, der Apfelwein dürfte heuer ein gefährlicher Concurrent für das theure Bier werden, da die Erzeugung so bedeutend und die Qualität so gut ist, daß sich ein vorzügliches Getränk um einen unerhört billigen Preis herstellen lassen muß.

Von dem, am 28 Sept. in Leipzig gezogenen „großen Loose“ sind 2 Ächtel in die Nähe von Schwarzenberg gekommen, allwo dieser überaus günstige Zufall selbstverständlich um so größere Freude erregte, je mehr derselbe lediglich arme und unbemittelte Leute traf. Im nahen Dorfe Bärnsbach befanden sich 1 1/2 Ächtel, während in das nicht ferne gelegene Städtchen Grünhain nur ein halbes Ächtel kam. Mit Ausnahme eines Eisenbahnschachtmeisters und eines Untercollekteurs, welche die namhaftesten Antheile hatten, sind die Gewinnbeträge in kleine Theile zerstückelt.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 26. Septbr. bis 3. Oct.

Geboren wurde eine uneheliche Tochter.

Beerdigt wurde eine uneheliche Tochter, alt 4 Mon. 3 Wochen 2 Tage.

Freitag, den 8 Oct., ist Wochencommunion; Beichte früh 9 Uhr. Meldung auf dem Diaconate.

Desgleichen ist am 19. Sonnt. n. Trinit. öffentliche Communion; Beichte früh 1/2 9 Uhr. Meldung auf der Pfarre.

Lauenstein, vom Monat September 1858.

Geboren wurde dem Carl Traugott Wenzel, ansäss. Bürger allh., eine Tochter; — dem Gerichtsamtactuar Hrn. Carl Theodor Otto Wolf allh. ein Sohn; — dem Carl Friedr. Jäpel, Hausbes. und Maurerges. in Löwenhain, ein Sohn.

Getraut wurden: Johann Olieb. Haupt, in Diensten auf dem Rittergute Lauenstein, und Anna Caroline Marie Schwente von hier; — Joh. Friedr. Jäpel, Einw. und Wirtschaftsdiensthilfe in Löwenhain, und Caroline Wilhelmine Delschlägel aus Löwenhain.

Gestorben ist: dem Grund- und Hypothecenbuchführer Hrn. Hermann Wilhelm Siegel allh. eine Tochter, Marie Helene, 2 Mon. 1 W. alt.

Frauenstein, vom 21. Aug. bis 18. Sept. 1858.

Geboren wurde dem Haus- und Feldbes. Fr. Fürchtgott Dohse in Reichenau ein Sohn; — dem Gutbes. und Gemeindevorstand Carl Friedr. Gotthelf Tröger in Kleinobritzsch eine Tochter; — dem Musikdirector Hrn. Joh. Gottfried Seifried hier ein Sohn; — dem Haus- und Feldbes. Carl Gotthelf Rülke in Reichenau ein Sohn; — dem Gutbes. Carl Gotthelf Böttger in Kleinobritzsch ein Sohn; — dem Bürger und Schuhmachermstr. Carl Aug. Julius Müller hier ein todtgeborener Sohn; — dem Einw. und Bergmann Friedr. Aug. Glöckner in Reichenau ein Sohn; — dem Hausbes. und

Maurergesellen Aug. Debercht, Wöhne in Reichenau eine Tochter; — dem Hausbes. und Maurergesellen Carl Friedrich Wiltz, Elm in Kleinobritzsch eine Tochter; — dem Haus- und Feldbes. und Maurergesellen Carl Gottfried Köhler in Reichenau eine Tochter; — dem Einw. Carl Olieb. Börner in Kleinobritzsch eine Tochter.

Beerdigt wurde: Christian Friedr. Wagner, Einw. und Todtengräber in Frauenstein, 54 Jahr 7 Mon. 19 Tage alt, starb in Folge eines Sturzes von einer Leiter; — Mr. Friedr. Wiltz. Greif, anäss. Bürger und Seiler hier, 77 J. alt, starb am Schlagfluß; — der oben erwähnte todtgeborene Sohn; — Frau Christiane Juliane Müller, Hebamme hier, Mr. Carl Aug. Julius Müllers, Bürgers und Schuhmachers hier, Ehefrau, 36 Jahr alt, starb als Wöchnerin.

Getraut wurde: Mr. Job. Heinrich Arnold, Bürger und Schuhmacher hier, Carl Olieb. Arnold's, anäss. Bürgers und Tagelarb. hier, ehel. 2. Sohn, ein Junggesell, und Jgfr. Hilma Rufine Müller, Mr. Carl Aug. Müllers, Bürgers und Schneiders hier, ehel. einzige Tochter; — Carl Friedr. Herkloy, j. J. in Diensten zu Reichenau, gebürtig aus Röhrenbach, der Johanne Christiane Herkloy, Einwohnerin daselbst, Sohn, und Johanne Juliane Walther, weibl. Job. Christlieb Walthers, Handarb. und Einw. in Reichenau, hinterl. ehel. älteste Tochter; — Mr. Florenz Herrmann Becker, anäss. Bürger und Lohgerber in Seida, Hr. Joh. Gottfried Beckers, Vorwerkbesizers in Bloßen bei Meissen, ehel. 5. Sohn,

ein Junggesell, und Jgfr. Juliane Wilhelmine Kitzmold, Mr. Carl Olieb. Köfemohels, anäss. Bürgers und Lohgerbers hier, 2. Tochter u. Ehegattin.

Markt- und Verkaufs-Preise.

Vitna, den 2. October 1858.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	—	zu 164 Pfd. bis	5 25 zu 178 Pfd.
Roggen	3	—	zu 156 Pfd. bis	4 — zu 168 Pfd.
Gerste	2	25	zu 138 Pfd. bis	3 10 zu 150 Pfd.
Hafer	2	—	zu 90 Pfd. bis	2 20 zu 101 Pfd.
Erbsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Biden	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	6	15	zu — Pfd. bis	7 15 zu — Pfd.
Raps	8	—	zu 148 Pfd. bis	8 15 zu 156 Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	6	—	zu — Pfd. bis	8 15 zu — Pfd.
Linsen	8	—	zu — Pfd. bis	9 — zu — Pfd.
Bohnen	8	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.

Der Centner Heu 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.
 Das Schock Stroh 7 Thlr.
 Der Schl. Kartoffeln 1 Thlr. — Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.
 Die Kanne Butter 17 bis 18 Ngr.
 Das Schock Eier 24 Ngr.
 Saamensorn 4 Thlr 5 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr.
 Schmidt, Marktmeister.

Allgemeiner Anzeiger.

Erlaß

an die Gemeinde-Obrigkeiten im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden, die Anmeldung und Aufzeichnung zur diesjährigen Recrutirung betreffend.

Zum Behuf der Mannschafsaufzeichnung für die bevorstehende Recrutirung werden den obgenannten Obrigkeiten die benötigten Titelbogen

- a) zu den Geburtslisten,
- b) zu den Anmeldeungslisten für die Mannschaften aus der Altersklasse 18³⁰/₅₈ und
- c) zu den Anmeldeungslisten für die bei den Recrutirungen der zwei letzten Jahre für mindertüchtig erklärten und deshalb in die Dienstreserve versetzten Mannschaften,

von hier aus hr. m. mittels Couverts zugesendet werden.

Indem hierbei auf die Vorschriften des Gesetzes über Erfüllung der Militärpflicht vom 1. dieses Monats und insbesondere auf die Bestimmungen in §. 21 flg. verbunden mit §. 73, sowie §. 134 flg. der dazu gehörigen Ausführungs-Verordnung verwiesen wird, werden die Obrigkeiten noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die gedachten, in der Dienstreserve stehenden Mannschaften nach Maßgabe §. 41 obigen Gesetzes sich zur nächsten Recrutirung zugleich mit den Militärpflichtigen zwar anzumelden, nicht aber anderweit zu stellen haben.

Die Einsendung der Anmeldeungs- und Geburtslisten nebst den dazu gehörigen Geburtscheinen ist nach Ablauf des Anmeldeungstermines so schleunig als möglich und längstens bis zum

15. November d. J.

bei Vermeidung von 5 Thlrn. Ordnungsstrafe anher zu bewirken.

Dresden, den 21. September 1858.

**Königl. Amtshauptmannschaft.
 von Bieth.**

Bekanntmachung.

Behuf gesetzlicher Bestimmung ist im laufenden Jahre für Altenberg eine Stadtverordneten-Ergänzungswahl abzuhalten. Nach Maßgabe §. 73 unter c. der allgemeinen Städteordnung werden daher diejenigen Bürger hiesiger Stadt, welche sich mit Abentrichtung der Landes- oder Gemeindeabgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, hiermit aufgefordert, diese Reste, bei Vermeidung des Ausschlusses aus der bezüglichen Wahlliste, in die betreffenden Cassen ohne Verzug abzuführen.

Altenberg, den 1. October 1858.

**Der Stadtrath.
 Fischer, Bürgermeister.**

Mess-Neuheiten!

Von der k. k. Hof-Modistin zurückgekehrt, empfehle ich meinen geehrten Kunden

Mäntel, Mantelets & Mantillen, nach neuester Pariser Mode, in Tibet, Tuch, Double-Stoff und Seide, in reicher Auswahl, sowie auch

Putz- und Ballsachen,

als Hüte, Aufsätze, Haararrangements, Ballkleider, echte Wiener Gacehandschuh und was sonst noch in das Putz- und Modewaarengeschäft einschlägt, Alles zu auffallend billigen Preisen.

Putz- und Schnittwaarengeschäft

von **C. Steinich** am Markt.

C. Wagner in Glashütte

empfiehlt verschiedene Sorten Hauben und Todtenblumen, Palmenzweige, Kronen, Rissen, Blumenkörbchen, Anker, Bouquets, verschiedene Kränze, mit und ohne Reim und Schleife, Reime mit Goldrand, Schleifen mit Goldquasten, beides à Stück 1 Ngr.

NB. Auch werden alle Sorten **Buchbinderarbeiten** angenommen und durch mich pünktlich, reell und ohne Preiserhöhung besorgt. **D. D.**

Schöps-Auction.

Künftigen Donnerstag, den 7. Octbr., Nachmittags 2 Uhr, sollen **127 Stück Schöpfe** gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden in Nr. 82 in Reichstädt bei dem Gutsbesitzer Gottlieb Reichel.

Verkauf.

Eine Quantität gutes, reines **Wintersamensorn** liegt zum Verkauf im Erbgerichte zu **Dittersbach** bei Frauenstein.

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

Occidit, qui non servat,

empfang so eben wieder eine directe Zusendung von **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg am Niederrhein, welches hiermit den Anfragenden schuldigt anzeige. **Linde.**

Mittwoch, den 6. October, wird der sog.

Schilsteich bei Kreischa

gefisht werden, wobei Speisefische nach dem Maße verkauft werden. Geneigter Abnahme sieht entgegen **Carl Nupprecht.**

Druck und Verlag von Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, das ich das Geschäft des Hrn. Friedrich Lohse hier am 1. October d. J. übernommen habe und dasselbe unter der Firma

Volkmar Trepte

für eigene Rechnung fortführe.

Indem ich Sie ersuche, mich recht oft mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, gebe ich Ihnen die Versicherung, das ich stets bemüht sein werde, mich Ihres Vertrauens würdig zu zeigen.

Dippoldiswalde. **Volkmar Trepte.**

Ein Pferdefnecht,

kräftig und tüchtig, wird zu sofortigem Antritt gesucht in Obercarsdorf bei

Weinhold, Mühlenbesitzer.

Ein Pferdefnecht,

mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Neujahr 1859 einen Dienst bei

Gottlob Ulbrich.

Am Sonntag Abend ist in der Garderobe im Gasthof zum Stern hierselbst ein kleiner bunseidener **Shawl** abhanden gekommen, wahrscheinlich mit einem andern Kleidungsstück zusammen erfasst und verloren worden. Der Finder wolle denselben gegen eine Belohnung beim Schneidermstr. **Röhringer** abgeben.

Theater in Frauenstein.

Mittwoch, den 6. October: Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Oberösterreich, Posse mit Gesang, in 4 Acten.

Freitag, den 8.: Fluch und Segen, Schauspiel in 2 Acten. Hierauf: Die Liebe auf den Alpen, Alpen-Scene mit Gesang und Tanz, in 1 Act.

Sonntag, den 10.: Die Lebensmüden, oder: Das Pfingstfest zu Lauterbach, Lustspiel in 5 Acten.

Montag, den 11.: Der Müller und sein Kind, Schauspiel in 5 Acten.

Es bittet um gütigen Besuch

Therese Pitterlin.

Haupt-Gewinne der kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehungen am 27., 28. und 30. September, 1. und 2. October 1858.

150,000 Thlr. auf Nr. 9766.
80,000 Thlr. auf Nr. 58398.
50,000 Thlr. auf Nr. 6173.
40,000 Thlr. auf Nr. 27312.
10,000 Thlr. auf Nr. 15191.
5,000 Thlr. auf Nr. 48921.
2,000 Thlr. auf Nrn. 384. 22017. 23500. 29758. 37329. 39315. 51534. 53095. 57960.
1,000 Thlr. auf Nrn. 48. 308. 364. 503. 808. 871. 2529. 2714. 4905. 6258. 7230. 8706. 9094. 9342. 9681. 10927. 11404. 11674. 13692. 14229. 14454. 15965. 19052. 19139. 19411. 21051. 21156. 22532. 22810. 24208. 24319. 25753. 28383. 28581. 28829. 29489. 30392. 30498. 31047. 31533. 32664. 33099. 33470. 33942. 34340. 34472. 34870. 35570. 38577. 38675. 38824. 39218. 39245. 41579. 41726. 43014. 43316. 43787. 44467. 45647. 47112. 47929. 48060. 48848. 49481. 50580. 50682. 52486. 54178. 54687. 55150. 55184. 55534. 56275. 57815. 59554. 60527.

Hierzu als Gratis-Beilage: Reductions-Tabelle des alten Handelsgewichts auf das neue Landesgewicht, und des neuen Landesgewichts auf das alte Handelsgewicht.